

Persönliche Landkarte (nach Jurgen Appelo)

Konstruktive Zusammenarbeit ist leichter, wenn man mehr übereinander weiß. Dies erleichtert die Kommunikation, sorgt für eine vertrautere Arbeitsatmosphäre und erhöht die Kreativität. Die Übung kann zu Beginn eines Workshops oder in der Arbeit mit Teams eingesetzt werden.

In welchem Setting kann die Übung eingesetzt werden?

Die Übung kann sowohl in Trainings oder Workshops eingesetzt werden, aber auch in der Arbeit mit bestehenden Teams. Sie eignet sich für Präsenz-Trainings und Meetings sowie für Online-Veranstaltungen.

Welche Ziele werden mit der Übung verfolgt?

- ✓ Teilnehmende lernen einander besser kennen, um spätere Kommunikationsprozesse zu erleichtern
- ✓ Teilnehmende reflektieren zu ihrer eigenen Person und Geschichte
- ✓ Teilnehmende erkennen, dass sie Gemeinsamkeiten mit anderen Gruppen- bzw. Teammitgliedern haben

Welches Material wird benötigt?

Ein weißes Blatt und bunte Stifte für jeden Teilnehmenden

Wie sieht die Durchführung genau aus?

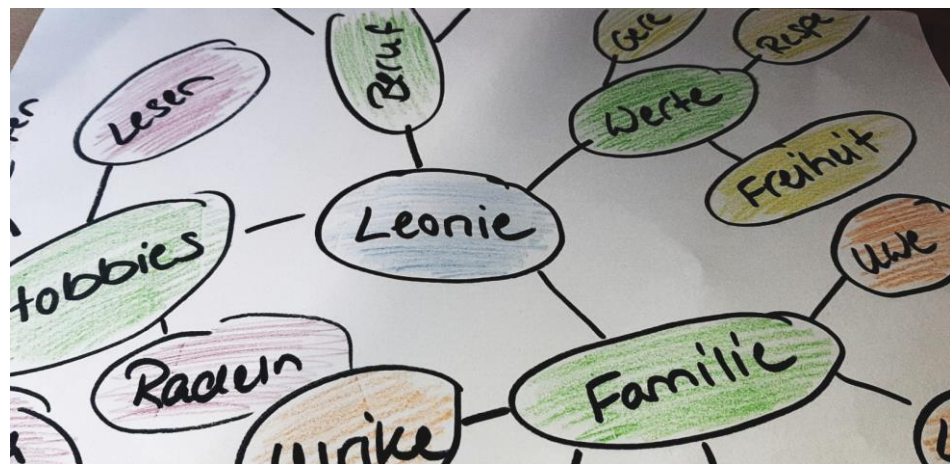
1. Jede/r Teilnehmende erhält ein weißes Blatt und Stifte in verschiedenen Farben.
2. Jede/r Einzelne malt einen Kreis in die Mitte und schreibt den eigenen Namen in den Kreis. Um den Kreis herum werden relevante Kategorien geschrieben, wie z.B. Zuhause, Freunde, Ausbildung, Ziele, Hobbies, Träume, Werte, Arbeit, Rollen, Urlaub, Bedürfnisse, etc. Die Kategorien sind nicht festgelegt: Die Teilnehmenden wählen die Begriffe, die sie relevant für sich selbst finden. Auch um diese Begriffe wird ein Kreis gemalt und jede der Kategorien wird mit dem eigenen Namen verbunden (siehe Abb.). Dann schreiben die Teilnehmenden in einem

freien, assoziativen Prozess zu jeder der Kategorien alle Wörter auf, die ihnen dazu einfallen. Beispielsweise zum Begriff Rollen: Ingenieur, Vater, Freund, Volleyball-Coach, etc.

3. Im letzten Schritt stellen die Teilnehmenden sich gegenseitig ihre persönlichen Landkarten vor. Alternativ kann es auch interessant sein, jeweils die Landkarte eines anderen Teilnehmenden / Kollegen vorzustellen. So besteht direkt die Möglichkeit, interessierte Fragen zu stellen: „*Dein Hobby ist Bungee jumpen. Wie cool, wo machst du das denn immer?*“

Was gibt's sonst noch zu wissen?

- Wenn man mit einem Team arbeitet, kann es interessant sein, eine Kollegin die persönliche Landkarte eines anderen Kollegen erstellen zu lassen. Häufig merken Teammitglieder dann, wie wenig sie noch über den anderen wissen und fühlen sich motiviert, einander mehr Fragen zu stellen.
- Quelle: basierend auf der Übung *Personal maps* nach Appelo, J. (2016). *Managing for happiness. Games, tools and practices to motivate any team.* John Wiley & Sons, Inc.: Hoboken: New Jersey.



Abbildung